FRAGEN & ANTWORTEN

# Muss ich erst mein Leben aufräumen, bevor ich zu Gott kommen kann?

Gefragt von Anonym · Beantwortet von Jürgen Justus · 28. Juli 2026

Kennst du dieses Gefühl? Du merkst, dass in deinem Leben gerade einiges schiefgelaufen ist. Vielleicht sind es alte Gewohnheiten, die dich fest im Griff haben, oder Entscheidungen, die du bereust. Und genau in diesem Moment, in dem du eigentlich Gott am meisten bräuchtest, flüstert dir eine Stimme zu: *„Komm erst wieder an, wenn du dich sortiert hast. Bring erst mal dein Leben in Ordnung, dann kannst du dich wieder bei Gott blicken lassen."*

Es ist die Vorstellung, dass wir uns erst „vorzeigbar" machen müssen, bevor wir eine Beziehung zu Gott haben dürfen. Doch wenn du auf diesen Moment wartest, wirst du vermutlich nie ankommen.

## Die große Verwechslung

Wir verwechseln Gott oft mit einem strengen Prüfer oder einem Ehrengast, für den wir das Haus blitzblank putzen müssen. Wir denken, wir müssten die Scherben unseres Lebens selbst zusammenfegen, bevor er die Schwelle tritt.

Aber die Wahrheit ist genau umgekehrt: **Du kommst nicht zu Gott, weil du aufgeräumt hast. Du kommst zu ihm, damit er es tun kann.**

Stell dir vor, du hättest eine schwere Wunde am Arm. Würdest du zu Hause warten und versuchen, sie selbst zu nähen, nur damit der Arzt im Krankenhaus denkt, du hättest alles im Griff? Nein, du gehst zum Arzt, *weil* du verletzt bist und Hilfe brauchst. Genau das ist die Rolle Gottes in deinem Leben. Er ist nicht der Belohner für die Perfekten, sondern der Retter für die, die feststecken.

## Gott ist der Experte für das Chaos

Gott hat kein Problem mit deinem Durcheinander. Ganz am Anfang der Schöpfung war alles wüst und leer – ein riesiges Chaos. Und genau dort fing Gott an zu arbeiten. Er sprach in die Dunkelheit hinein und schuf Licht und Ordnung.

Genau das will er auch heute tun. Er wartet nicht darauf, dass du deine Probleme alleine löst. Er bietet dir seine Hilfe an, während du noch mitten im Schlammassel steckst. Der Weg in die

Freiheit beginnt nicht damit, dass du dich selbst besserst, sondern damit, dass du aufhörst, dich vor ihm zu verstecken.

## Komm, wie du bist

Wenn du also denkst, dass du erst ein „besserer Mensch“ werden musst, bevor du beten kannst oder bevor du wieder einen Fuß in eine Gemeinde setzt, dann lass dir das Gegenteil sagen: Komm genau so, wie du jetzt gerade bist.

Bringe dein Chaos, deine Fragen, deine Sucht oder deinen Frust direkt zu ihm. Sag ihm: „Gott, hier ist mein Leben. Es ist unordentlich und ich weiß nicht weiter. Bitte fang du an, Ordnung zu schaffen.“

Du wirst merken, dass Gott nicht schockiert ist über deinen Zustand. Er hat schon lange darauf gewartet, dass du aufhörst, allein zu putzen, und ihn endlich an die Arbeit lässt. Er ist der Einzige, der die Lasten von deinen Schultern nehmen kann, die du schon viel zu lange allein trägst.

**Die Antwort auf deine Frage ist also:** Nein, du musst nicht aufräumen. Du musst nur kommen. Den Rest übernimmt er.

### Online lesen

Scanne den Code, um die Antwort online zu öffnen. Eine eigene Frage stellst du auf pastorsblog.de/fragen.

pastorsblog.de/fragen/muss-ich-erst-mein-leben-aufraeumen-bevor-ich-zu-gott-kommen-kann